



PDA- INFORMATION CARD

PDA ZUR ENTBINDUNG - WAS SIE WISSEN SOLLTEN

ANLAGE DER PDA

- Sie werden einen intravenösen Zugang bekommen und vielleicht eine Infusion benötigen.
- während der Anlage der PDA ist es äußerst wichtig, dass Sie möglichst ruhig sitzen.
- für gewöhnlich dauert die Anlage der PDA ca. 15 Minuten; die Wirkung ist nach weiteren 15 Minuten vollständig ausgeprägt
- einige PDAs wirken nicht ausreichend; dann ist eventuell eine Lagekorrektur des Katheters oder eine Neuanlage erforderlich

VORTEILE DER PDA

- für gewöhnlich eine exzellente Schmerzlinderung
- Dosis oder Wirkstoff des Schmerzmittels können der jeweiligen Schmerzintensität optimal angepasst werden
- im Allgemeinen hat die PDA keinen Einfluss auf Ihr Baby
- die PDA kann verstärkt werden, falls ein Kaiserschnitt erforderlich wird

MÖGLICHE PROBLEME DER PDA

- wiederholte Gabe eines stärker wirkenden Lokalanästhetikums kann eine vorübergehende Schwäche der Beine bewirken
- die PDA kann die zweite Phase der Entbindung leicht verlängern
- Ihr Blutdruck kann abfallen
- die Einstichstelle kann, meist nur für einige Tage, schmerzempfindlich sein
- Rückenschmerzen sind häufig nach der Schwangerschaft und nur sehr selten durch die PDA bedingt

Auf der anderen Seite dieser Karte finden Sie die wichtigsten Risikofaktoren einer PDA noch einmal aufgelistet.





RISIKEN EINER PERIDURAL- ODER SPINALANÄSTHESIE IN DER GEBURTSHILFE

ART DES RISIKOS	AUFTRETEN	HÄUFIGKEIT
nicht ausreichende Schmerzinderung	1:8	häufig
signifikanter Blutdruckabfall	1:50	gelegentlich
starke Kopfschmerzen	1:100	unwahrscheinlich
Nervenschäden		
• vorübergehend bis zu 6 Monaten	1:1000	selten
• anhaltend länger als 6 Monaten	1:15.000	sehr selten
periduraler Abszess (<i>Infektion</i>)	1:50.000	sehr selten
Meningitis	1:100.000	sehr selten
peridurales Hämatom (<i>Bluterguß</i>)	1:170.000	sehr selten
schwere Schädigung bis zur bleibende Querschnittslähmung	1:250.000	extrem selten

Haben Sie noch Fragen? Bitte besprechen Sie sich mit Ihrem Anästhesisten.